

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ansfelden — Klaus.

Auch diese Straße durch das Kremstal hat bereits in römischer Zeit bestanden. Nicht nur prähistorische Funde in Riezlhof, Neuhofen, Zellhof bei Kematen, Kremsmünster usw., sondern auch römische Grabsteine und Inschriften in Weißenberg, Kematen und Kremsmünster, sowie römische Gebäudereste in Burg lassen darüber keinen Zweifel. An dieser Straße, die 1181 den bezeichnenden Namen *strata publica*¹⁾ führt, darf man sich einige Punkte, wie Kematen, Burg, Kremsmünster, Wartberg, Pernstein, als römische Beobachtungspunkte oder Kastelle vorstellen²⁾.

Lorch — Steyr — Eisenerz.

Eine Verbindung des römischen Militärlagers Lauriacus, wo sich eine große Schildfabrik befand, die natürlich auf ständige Zufuhr der Rohstoffe angewiesen war, mit den Erzgruben der Steiermark mußte den Römern als eine selbstverständliche Notwendigkeit erscheinen. Sie ging längs der Enns über Steyr, wo in und nahe der Stadt Funde gemacht worden sind³⁾. Ein Hochstraß bei Garsten zeigt, daß sie von Steyr weg ebenfalls am linken Ufer der Enns fortlief, während die in Ternberg und Losenstein⁴⁾ gemachten Funde annehmen lassen, daß sie an einer unbekanntenen Stelle später den Fluß überschritt⁵⁾.

Flußnamen.

Aus der vorbairischen Zeit stammen die Namen fast aller größeren Gewässer. Während man sie früher als keltisch-römisch betrachtet hat, lassen jetzt namhafte Forscher⁶⁾ die Möglichkeit eines noch höheren Alters offen, und wenn die Suffixe *-ara*, *-antia*, *-atis*, *-ava*, *-isus*, *-usa*, *-una* (*ona*) wirklich, wie d'Arbois de Jubainville annimmt, spezifisch ligurisch sind, dann würde wohl eine ganze Anzahl von Namen auch in unseren Gegenden auf diese vorkeltische Bevölkerung weisen⁷⁾.

Das größte fließende Wasser des Landes ist die Donau. Ihr alter Name *Danuvius*, *-bius* ist zweifellos keltisch und von *dānu* ungestüm, mächtig gebildet. Aus dem kelt. *Danuu-io-s* entstand um das Jahr 100 v. Chr. bei den Germanen **Dōnawi*, *Dōnaujōs*. Die Deutschen verwandelten den abgeleiteten Namen in den zusammengesetzten Tōn-

¹⁾ Oö. UB. II, n. 256.

²⁾ Der Name der Ortschaft Krift (= Gruft) südlich von Kremsmünster scheint auf prähistorische Siedlungen (Höhlen?) oder auf einen alten Begräbnisplatz zu weisen.

³⁾ Rolleder, Steyr, I, 5.

⁴⁾ Ebd. I, 4.

⁵⁾ Huber III, S. 20, will auf größere Strecken hin am linken Ufer noch den alten Straßenkörper wahrgenommen haben.

⁶⁾ Z. B. Jellinghaus in der neuen Auflage von Förstemanns Ortsnamenbuch I, Sp. 10 f., 24.

⁷⁾ Vgl. A. Schwäderle, Vorgermanische Fluß- und Bachnamen im Elsaß, Colmar 1912, S. 35 ff.